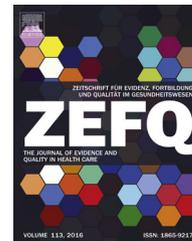




Online verfügbar unter [www.sciencedirect.com](http://www.sciencedirect.com)

ScienceDirect

journal homepage: <http://www.elsevier.com/locate/zefq>



BILDUNG IM GESUNDHEITSWESEN /  
EDUCATION IN HEALTH CARE

# Evaluation der Anrechnung von Vornoten in der Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflegeausbildung<sup>☆</sup>



*Evaluation of preliminary grades and credits in nurse training programs*

Ingrid Darmann-Finck\*, Nicole Duveneck

Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP), Bremen, Germany

Eingegangen/submitted 9. März 2016; überarbeitet/revised 3. Mai 2016; akzeptiert/accepted 9. Mai 2016

## SCHLÜSSELWÖRTER

Vornoten;  
Abschlussnoten;  
Validität;  
Lernmotivation

**Zusammenfassung** Im Bundesland Bremen wurden im Zeitraum 2009-2014 Vornoten im Umfang von 25% in die schriftlichen, mündlichen und praktischen Abschlussnoten einbezogen. Die Evaluation richtet sich auf die Auswirkungen der Vornoten auf die Höhe der Abschlussnoten und das Lernverhalten sowie auf die Einschätzung der Angemessenheit der Abschlussnoten. Methodisch wurde ein Mixed-Methods-Design zugrunde gelegt bestehend aus einer quasi-experimentellen Studie mit Befragungen von Schüler/innen und Lehrer/innen von Vergleichs- und Modellkursen sowie einer qualitativen Studie mit Gruppendiskussionen. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Vornoten zu einer minimalen Verbesserung der Abschlussnoten einzelner, ausschließlich leistungsschwacher Schüler/innen führen. Die Einschätzung der Angemessenheit veränderte sich kaum. Nach wie vor besteht große Unzufriedenheit mit den praktischen Abschlussnoten sowohl aus Sicht der Lernenden als auch der Lehrenden. Beim Lernverhalten zeigten sich eine verstärkte Lernbereitschaft auf der einen und teilweise ein erhöhter Leistungsdruck auf der anderen Seite. Auf der Basis der Untersuchungsergebnisse empfehlen die Autorinnen die regelhafte Einführung der Vornotenanrechnung in die Pflegeausbildung.

## KEYWORDS

Preliminary grades;  
final grades;  
validity;  
learning motivation

**Summary** In the federal state of Bremen preliminary grades were included to the extent of 25% in written, oral and practical final grades during the time period 2009–2014. The evaluation focuses on the effects of preliminary grades on the scale of final grades and the performance of learners as well as on the assessment of the appropriateness of final grades. A mixed-methods design was employed that consisted of a quasi-experimental study comprising of surveys of students and teachers of comparative and model courses as well as a qualitative study using

<sup>☆</sup> Als Vornoten werden die Noten der ausbildungsbegleitenden Prüfungen bezeichnet, die direkt in die Abschlussnote eingehen (z.B. [6]).

\* Korrespondenzadresse: Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP), Grazer Str. 4, 28359 Bremen, Germany  
E-Mail: [darmann@uni-bremen.de](mailto:darmann@uni-bremen.de) (I. Darmann-Finck).

group discussions. The results confirm that preliminary grades lead to a minimal improvement of the final grades of some exclusively low-achieving students. The assessment of appropriateness hardly changed. From both learners' and teachers' point of view there is still great dissatisfaction concerning the practical final grades. With regard to learning habits an increased willingness to learn new skills on the one hand and a partly increased performance pressure on the other hand were demonstrated. On the basis of these research results, the authors recommend the regular introduction of preliminary marks into the nursing training.

## Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand

Gegenwärtig werden die Abschlussnoten für die staatliche Prüfung in der Gesundheits- und Krankenpflege- bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in den meisten Bundesländern ausschließlich durch die drei Prüfungsteile der Abschlussprüfung generiert, da nach dem Krankenpflegegesetz sowie der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege weder Jahreszeugnisse noch für die abschließenden Noten relevante Vornoten gefordert werden [1,2]. Ausbildungsbegleitende Prüfungen oder Zwischenprüfungen dienen derzeit eher der Ausbildungsevaluation [3]. In einzelnen Bundesländern, wie z.B. Niedersachsen, besteht innerhalb eines Modellvorhabens die Möglichkeit, eine Vornotenregelung zu vereinbaren, wobei diese Option von den Ausbildungsstätten unterschiedlich genutzt wird. So gibt es Schulen, bei denen die während der Ausbildung erbrachten Leistungen zu 40% in die Abschlussnote einfließen, andere Schulen machen von der Vornotenregelung keinen Gebrauch [4,5]. In der Altenpflegeausbildung hingegen werden Vornoten stets im schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungsteil bei der Bildung der Endnoten berücksichtigt [6].

Noten kommen durch Erhebung und anschließende Beurteilung von Leistungen sowie die Transformation der Leistungsbeurteilung in Noten zustande [7,8]. Die Güte des Verfahrens der Leistungsbeurteilung und -bewertung lässt sich anhand der testtheoretischen Kriterien Objektivität, Validität und Reliabilität beschreiben. Seit den 1970er Jahren wird die Fragwürdigkeit von Leistungsbewertungen und Noten beanstandet [9]. Kritisiert werden vor allem die mangelnde Objektivität und Reliabilität der Leistungsbewertung verursacht durch zahlreiche subjektive Fehlerquellen [10,11]. Eng im Zusammenhang damit steht die Validität von Leistungsmessungen, -bewertungen und -benotungen, also etwa die Frage, ob Prüfungen geeignet sind, das Leistungsvermögen der Schüler/innen tatsächlich zu erfassen. Die Anrechnung von Vornoten kann als ein Ansatzpunkt zur Erhöhung von Validität interpretiert werden. Da punktuelle Prüfungen für die Schüler/innen je nach Persönlichkeit zum Teil mit erheblichen physischen und psychischen Belastungen einhergehen und die erzielten Leistungen infolge dessen nicht unbedingt das tatsächliche Leistungsvermögen widerspiegeln, sind die so erzeugten Noten vermutlich nur eingeschränkt valide und entsprechen möglicherweise nicht dem tatsächlichen Leistungsstand der Absolvent/innen. Möglicherweise können aber auch Vornoten und die damit verbundenen häufiger stattfindenden Vornoten-Prüfungen zu einer Verschärfung der Auswirkungen von Prüfungsangst und zu einer Erhöhung von Leistungsdruck führen.

Neben Selektions- und Allokationsfunktionen haben Noten auch eine Bedeutung für die Lernmotivation [12]. Indem die im Verlauf der Ausbildung stattfindenden Prüfungen nicht in die Endnote einfließen, können diese auch nur begrenzt pädagogisch für die Steigerung der extrinsischen Leistungsmotivation der Schüler/innen genutzt werden. Die Anrechnung von Vornoten könnte folglich eine Steigerung der Lernmotivation der Schüler/innen bewirken.

Eine systematische Untersuchung, mit der die Wirkung von Vornoten im Vergleich zu einer Benotung ausschließlich auf der Basis der Abschlussprüfungen erforscht wird, liegt bislang nicht vor. In einigen Modellvorhaben wurden Vornoten eher nebenbei mit untersucht. Im Projektbericht „Pflegeausbildung in Bewegung“ Rheinland-Pfalz wird von einigen Schwierigkeiten bei der Anrechnung von Vornoten berichtet. So hatte die Gewichtung von Vornoten in einer Höhe von 30% zur Folge, dass einige Absolvent/innen trotz einer mangelhaften Prüfungsleistung in einer der Abschlussprüfungen letztlich bei Einrechnung aller Noten die Gesamtprüfung bestehen konnten. Die Regelungen wurden dahingehend modifiziert, dass zunächst jeder Prüfungsteil mit mindestens ausreichend bestanden sein muss, bevor die Vornoten eingerechnet werden [13]. Außerdem wurde die Validität der Vornoten aus der Praxis in Frage gestellt, weil die Schüler/innen dort in der Regel nicht schlechter als mit der Note „gut“ bewertet wurden. Daraufhin wurden die Vornoten der Praxiseinsätze nur noch zu einem Drittel in die praktische Vornote einbezogen, ergänzt wurde außerdem eine benotete praktische Zwischenprüfung und eine benotete Praxisanleitung [13]. Letztlich gibt es bislang keine Erkenntnisse darüber, ob sich Vornoten tatsächlich positiv auf die Validität der Abschlussnoten auswirken.

Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen eines vom Senator für Gesundheit bzw. vormalig der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales des Landes Bremen genehmigten Modellversuchs im Zeitraum vom 01.04.2009 bis zum 31.12.2014 für die Abschlussnoten relevante Vornoten in der Gesundheits- und Krankenpflege- bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeausbildung erprobt. Die Evaluation durch das Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) der Universität Bremen wurde vom Norddeutschen Zentrum für die Weiterentwicklung der Pflege (NDZ) in Auftrag gegeben und finanziert. Die Erprobung einer Vornotenregelung im Land Bremen sieht vor, dass ab den im Frühjahr 2009 startenden Kursen analog zu der Höhe des Vornoteneinflusses in der Altenpflegeausbildung [6] die durchschnittlichen Vornoten in den drei Prüfungsteilen (schriftlich, mündlich, praktisch) jeweils zu 25% in die Abschlussnote einfließen. Die Noten für die Praxiseinsätze gehen zur Hälfte in die praktische Vornote ein, die andere Hälfte wird durch mindestens zwei bewertete Ergebnisse von Lernaufgaben und mindestens zwei praktische

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/7529833>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/7529833>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)